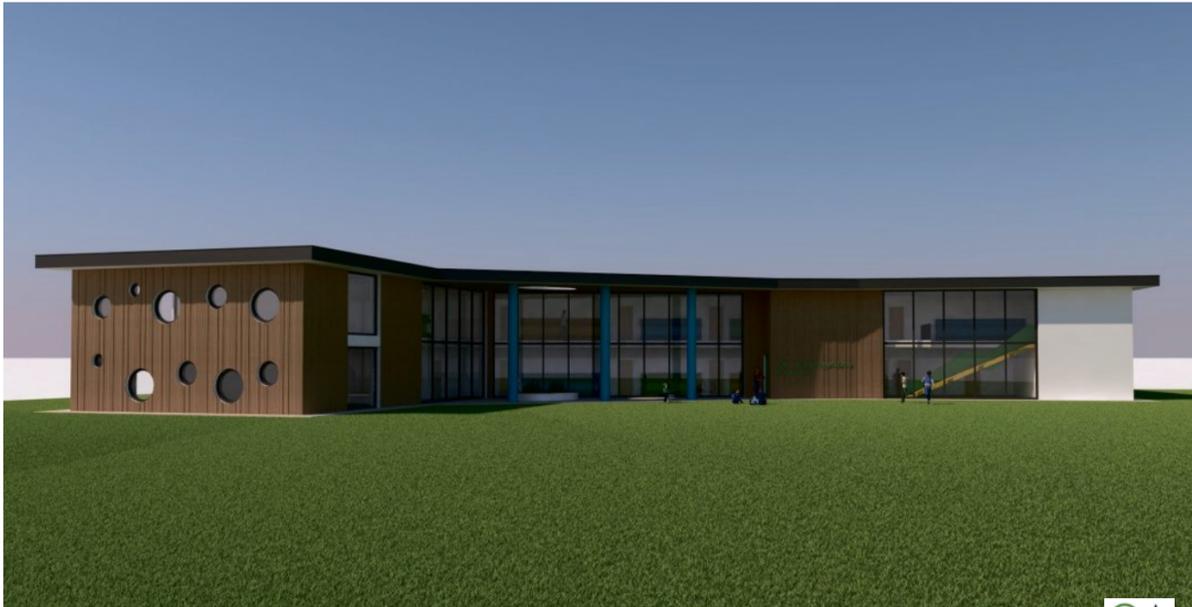


# Strelitzer Zeitung

Neustrelitz, Feldberg, Mirow, Woldegk, Wesenberg und die Region



So soll das zusätzliche Gebäude für die Kita „Am Kiefernwäldchen“ aussehen. Viel Holz und Glas würde den Neubau ausmachen.

DARSTELLUNG: OCEAN ARCHITECTS

## DRK plant Kita-Neubau in Kiefernheide

Von Tobias Lemke

In Kiefernheide soll neben der DRK-Kita ein weiteres Gebäude für die Kinderbetreuung entstehen. Der Plan, wonach zunächst ein zusätzliches Dachgeschoss auf die bestehende Kita gesetzt werden sollte, musste verworfen werden.

**NEUSTRELITZ.** Die Kita „Am Kiefernwäldchen“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Neustrelitz platzt aus allen Nähten. Nun soll ein zusätzlicher Neubau am Standort für Entlastung sorgen. Am Dienstag stellte das DRK dafür die Pläne im Ausschuss für Bildung und Soziales der Stadt Neustrelitz vor. Neben aktuell 92 Kitakindern werden von der Einrichtung noch 228 Hortkinder in der benachbarten Grundschule in Kiefernheide betreut. Vor allem in diesem Bereich gebe es Probleme mit der Kapazität. „Wir investieren gerade eine Million Euro und bauen

Räume für den Hort um“, erklärte Uwe Jahn, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte. Ab Oktober können vier Hortgruppen umziehen. 66 Kinder würden dann noch weiterhin in der Schule betreut.

### Baukosten in Höhe von 5 Millionen Euro

Um die Situation aufzulösen, sei daher noch ein zweistöckiger Neubau geplant. Wobei damit zudem 21 neue Kitaplätze geschaffen werden, so Jahn. Laut vorgelegten Lageplan würden mit beiden Gebäuden in Kiefernheide künftig Betreuungskapazitäten für insgesamt 456 Kita- und Hortkinder entstehen, wobei 144 Kinder im Neubau untergebracht werden können. Aktuell gehe man von Baukosten in Höhe von 5 Millionen Euro aus. Rund eine Million Euro sollen nach Fertigstellung zudem nochmal ins Bestandsgebäude gesteckt werden. „Wir stemmen hier also insgesamt 7 Millionen Euro“,

verdeutlichte Jahn.

Bereits vor mehr als zwei Jahren hatte das DRK ein Konzept zur Sanierung und Erweiterung der Kita „Am Kiefernwäldchen“ vorgestellt. Damals waren die Pläne, die ein weiteres Dachgeschoss auf dem bestehenden Gebäude vorsahen, bereits weit vorgeschritten. „Wir mussten das Vorhaben nach zähen Grabenkämpfen jedoch einstellen“, erklärte Christian Klein vom beauftragten Architekturbüro „Ocean Architects“ aus Waren. Bei laufendem Bauantragsverfahren seien noch viele Auflagen seitens Jugendamt, Arbeitsschutz und Brandschutz eingegangen, sodass das Projekt nicht mehr zu stemmen gewesen sei. Daher entstand die Idee, auf dem Gelände neu bauen zu wollen. Entstehen solle ein moderner, lichtdurchfluteter Bau, stellte Klein das neue Projekt vor. Auf Schallschutz soll viel Wert gelegt werden. Bei der Gestaltung werde passend zum Namen der Kita und der Umgebung

auf Holzoberflächen gesetzt. „Wir wollen gerne im Frühjahr Baustart haben“, so Klein zum ambitionierten Zeitplan.

### Bolzplatz ist zwar alt, aber nutzbar

Eine Hürde, die es bis dahin noch aus dem Weg zu räumen gilt, ist allerdings der nötige Ankauf der Fläche, auf der gebaut werden soll. Die ist nämlich gar nicht im Besitz des DRK, sondern der Stadt Neustrelitz. Auf dem Grundstück befindet sich aktuell ein Bolzplatz, der zwar in die Jahre gekommen, aber noch gut nutzbar ist. Laut DRK könnte die Anlage an eine andere passende Stelle verlegt werden, wobei der Bodenbelag dann neu herzustellen wäre. Da Fragen, die Grundstücksverkäufe betreffen, nicht öffentlich besprochen werden dürfen, wurde dieser Punkt in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gelegt.

**Kontakt zum Autor**  
t.lemke@nordkurier.de

## Kult-Café in Feldberg wird abgerissen

Von Tobias Lemke

Seit Mitte dieser Woche wird das legendäre Café „Knutsch“ in Feldberg abgerissen. Das Gebäude war nicht mehr zu retten.

**FELDBERG.** Es hat sich ausgeknutscht – das allerdings schon vor etlichen Jahren, seit das ehemalige Café „Knutsch“ in Feldberg leer steht. Mitte dieser Woche haben nun die Abrissarbeiten in der Fürstenberger Straße in Feldberg begonnen. Schon in wenigen Tagen wird das einst beliebte Etablissement endgültig Geschichte sein.

Die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft hatte vor an-



Was aus dem Grundstück wird, ist noch unklar.

FOTO: TOBIAS LEMKE

derhalb Jahren das stadtpflegende marode Gebäude erworben. Einst galt das Café in Feldberg als erstes Haus am Platz. Das Kerngebäude, um 1848 errichtet, beherbergte die Konditorei und Bäckerei Dieterich. Zu seinem Namen kam das Café, weil früher

dort Kurgäste einkehrten – zumeist mit ihren jeweiligen Kurschatten. Später nutzte der Schützenverein den Keller als Schießstand. Pizzeria und Fitnessstudios sollten in jüngerer Vergangenheit zur Wiederbelebung des Hauses beitragen. Ohne Erfolg. Was

nach dem Abriss mit dem frei werdenden Grundstück passiert, wird erst noch entschieden.

Im vergangenen Winter hatte sich der bauliche Zustand nochmals rapide verschlechtert, sodass nun Handlungsbedarf bestand. Für die Dauer der Abrissarbeiten ist die Fürstenberger Straße auf dem Teilstück vor dem Rathaus-Kreisel halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampelschaltung geregelt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis zum 6. Oktober zum Abschluss kommen.

**Kontakt zum Autor**  
t.lemke@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Mathias Scherfling

## Wohin mit den Dingen, die man nicht mehr braucht?

Zugegeben, einen Umzug kann man aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Dabei gibt es sowohl negative als auch positive Aspekte. In jedem Fall ist so ein Umzug in ein neues Domizil immer mit einem immensen Aufwand verbunden. Denn je älter man wird und je länger man an einem Ort gewohnt hat, umso mehr Dinge haben sich angesammelt. Diese müssen allesamt gesichtet und verpackt werden. Eine mühsame und langwierige Aufgabe, die ohne Freunde und Familie fast nicht zu schaffen ist. Bei meinem derzeit noch nicht ganz bewältigten Umzug ist das ebenso. Seit Tagen wusele ich herum, verpacke mithilfe einer sehr guten Freundin Bücher, Wäsche und die Dinge, die man so braucht – oder eben nicht. Womit ich schon beim Thema wäre: Wir alle besitzen so viele Dinge, von denen wir eigentlich nur einen Bruchteil wirklich brauchen. Genau das ist mir klar geworden. Ein Umzug

bietet immer auch die Möglichkeit, einmal ordentlich auszumisten. Beispielsweise Geschirr, was seit Ewigkeiten ungenutzt in Schränken herumsteht. Akten, die schon lange verjährt sind. Bücher, die ich wahrscheinlich nie wieder lesen werde, oder Klamotten, die ich schon seit Jahren nicht mehr getragen habe. Dazu kommen Mitbringsel von verschiedenen Reisen und unliebsame Geschenke. Abgesehen von den Akten alten und verpackt werden. Während es für Klamotten die Kleiderkammer gibt und für Bücher beispielsweise die Büchertelefonzelle, hatte ich bei den übrigen Dingen das Problem: wohin damit? Die Lösung: Ein mir gut bekannter Verein veranstaltet ab und zu Flohmärkte. Die besuche ich auch selbst gern. Also habe ich die Gegenstände weitergegeben. Und siehe da, so manches hat bereits einen neuen Besitzer gefunden.

**Kontakt zum Autor**  
m.scherfling@nordkurier.de

### Nachrichten

## Lebensbedrohlich verletzt: Arbeiter stürzt durch Dach

**WOLDEGK.** Bei einem Arbeitsunfall in Woldegk ist ein 35-jähriger vom Dach einer Lagerhalle gestürzt und lebensbedrohlich verletzt worden. Der Mann fiel aus bislang ungeklärter Ursache durch eine lichtdurchlässige Wellplatte etwa sechs Meter in die Tiefe, wie die Polizei mitteilte.

Auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Betriebs bei Woldegk finden demnach Sanierungsarbeiten statt. Der Mann wurde am Mittwochabend mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht. Zur Klärung der Umstände wird den Angaben zufolge nun ermittelt. nk

Anzeige

## Diesen Samstag im Jackpot

LOTTO 6aus49 **43** Mio. € Chance: 1 : 140 Mio.

**5 EURO GUTSCHEIN\*** \*Jetzt für alle Neukunden nur auf [www.lottomv.de](http://www.lottomv.de)

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de), BzGA-Hotline: 0800 137 27 00

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17235 Neustrelitz

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Tobias Lemke (tl) - Chefredakteur	03981 2883-17	Sebastian Langer (sl)	0395 4575-285
Heike Sommer (hs)	03981 2883-12	Claudia Müller (cm)	03971 2067-11
Robin Peters (rp)	03981 2883-14	Dr. Ulrike Schubel (us)	03991 6413-37
Jana Schrödter (js)	03981 2883-18	Jörg Franze (frz) - Leitung	0395 4575-207
Bastian Bönisch (bab)	03981 2883-13		
		<b>Mail:</b>	red-neustrelitz@nordkurier.de

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222

**Leserservice** 0395 35 116 100  
**Redaktion** 0395 35 116 144

**Anzeigen** 0395 35 116 122  
**Ticketservice** 0395 35 116 133